

Fonds & Co.

Der informierte Investor

Editorial von Martin Thommen, Präsident der Swiss Funds Association SFA



Eine kürzlich vom Europäischen Fonds- und Asset-Management-Verband (Efama) durchgeführte Befragung von 23 CEOs grosser Vermögensverwalter, Pensionskassen und Konsumentenschutzverbände in Europa liefert interessante Erkenntnisse, die auch für die Schweiz von Bedeutung sind («Revisiting the landscape of European long-term savings – A call for action from the asset management industry», www.efama.org). Die daraus abgeleiteten Empfehlungen fokussieren auf den Privatinvestor und auf die Frage, wie er oder sie bei der Auswahl von Finanzprodukten unterstützt werden kann.

Das wichtigste Postulat fusst auf der Tatsache, dass das Vorsorgesparen in Europa angesichts der kommenden Überalterung der Bevölkerung auf eine neue Grundlage gestellt werden sollte. Deshalb wird vorgeschlagen, europaweit eine Art «Zweite Säule» einzuführen, die durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden soll. Um das Vorsorgesparen zu fördern, soll ein «zertifizierter europäischer Vorsorgeplan» geschaffen werden, der es allen Beschäftigten ermöglicht, in eine – strengen Qualitätsanforderungen genügende – Palette von Anlagefonds (Ucits) zu investieren. Um den Wettbewerb zu fördern, sollen diese Vorsorgepläne standardisiert und von allen Finanzinstituten angeboten werden können.

Ein weiterer Vorschlag ist die Vereinheitlichung der Bestimmungen für alle Finanzprodukte, z.B. Fonds, Versicherungslösungen mit einer Sparkomponente oder strukturierte Produkte, unabhängig von ihrer rechtlichen und regulatori-

schen Gestalt. Diese werden gesamthaft als PRIPs (Packaged Retail Investment Products) bezeichnet. In der Efama-Umfrage wird gefordert, dass der Vertrieb dieses PRIPs über alle Produktkategorien harmonisiert wird, damit die Transparenz und die Qualität der Dienstleistungen am Point of Sale (PoS) verbessert werden – für diesen modernen, auch für die Schweiz längst fälligen Ansatz engagiert sich auch die SFA. Was bedeutet dieser konkret für den einzelnen Investor?

Die meisten Regulierungs- und Selbstregulierungsbestrebungen konzentrieren sich auf die Produktion und nicht die Distribution. Aber gerade am PoS fällt die Entscheidung, wie und wo das Geld investiert wird. Kommt noch hinzu, dass Finanzprodukte komplex sein können, verschiedene Anlageklassen unterschiedliche Transparenz- und Verkaufsvorschriften haben und Anleger oft nicht über das notwendige Finanzwissen verfügen. Dies führt dazu, dass die Investoren die einzelnen Produkte kaum miteinander vergleichen können. Harmonisierte Distributionsstandards für *alle* Produkte, die Retailkunden angedient werden, sind ein guter Lösungsansatz. Das würde bedeuten, dass z.B. auch strukturierte Produkte und Versicherungslösungen mit einer Sparkomponente ein standardisiertes und verständliches Kundeninformationsblatt (Key Information Document, KID) haben müssten, mit Angaben zu Anlagestrategie, Risiko/Renditeprofil, Gebühren, Performance etc. – genau wie das bei allen Anlagefonds bereits jetzt der Fall ist.

Die Dienstleistungen am PoS sollen verbessert werden, indem die konkreten Dienstleistungen des Vertriebs und alle Kosten- und Vergütungselemente klar aufgezeigt werden und ein standardisiertes Ausbildungszertifikat für die Mitarbeitenden am PoS eingeführt wird. Die entsprechenden Informationen sollen vor dem eigentlichen Kaufentscheid dem Investor zugänglich sein, so dass er diesen in Kenntnis aller zentraler Faktoren fällen kann. In diesem Zusammenhang wird von den Umfrageteilnehmern auch die Forderung nach mehr Investor Education gestellt.

Der informierte Investor – dies ist auch ein Ziel der SFA, das u.a. mit der Fondskampagne und der Informationsplattform www.myfund.ch angestrebt wird. Dass auch die EU vermehrt entsprechende Anstrengungen unternimmt, ist zu begrüssen. Dabei soll es jedoch nicht zu einem Regulierungsaktivismus kommen, sondern zu einem Gleichgewicht zwischen Regulierung und Selbstregulierung. Die einzelnen Massnahmen sollen pragmatisch und zielorientiert sein.

www.sfa.ch ●